

Planungsdialog Schallmoos Mitte

Zusammenfassung Ergebnisse Öffentliches Forum 15.4.2026

Am 15. April 2026 fand ein Öffentliches Forum im Living Room in der Bayerhamerstraße statt, an dem ca. 100 Interessierte teilnahmen. Eingeladen waren Bewohner:innen des sogenannten Ideengebiets – einem rund 37 Hektar großen Bereich zwischen Bayerhamer-, Sterneck- und Röcklbrunnstraße. Das Gebiet zählt zu den prioritären Entwicklungsräumen der Stadt Salzburg.

Nach einer Begrüßung durch die Stadträtin **Anna Schiester** stellte die Projektleiterin **Lisa Iglseder** von der Abteilung Stadt- und Verkehrsplanung das Projekt vor: Ziel ist es, frühzeitig zu klären, wie dieser Raum in Zukunft aussehen soll und welche Qualitäten er für Bewohner:innen, Betriebe, Eigentümer:innen und die Stadt insgesamt bieten soll. Dabei geht es um das Zusammenspiel von Wohnen, Arbeiten, Freiraum, Mobilität, Klima und dem täglichen Leben im Stadtteil. Gemeinsam mit der Bevölkerung, mit Eigentümer:innen, Fachleuten und weiteren Beteiligten soll ein räumliches Leitbild für Schallmoos Mitte entstehen.

Daran anschließend erläuterte **Roland Krebs** von superwien – eines der drei Büros, die mit der fachlichen Bearbeitung des Projekts betraut sind – erste Ergebnisse der Analyse.

Im zweiten Teil der Veranstaltung waren die Teilnehmer:innen in einem „World Café“ eingeladen, ihre Erfahrungen und ihre Wünsche für die Zukunft zu diskutieren. Die Diskussionen erfolgten entlang dieser drei Fragen:

1. Was ist schon gut in Schallmoos Mitte und soll erhalten bleiben?
2. Was soll sich verändern?
3. Leitsätze für die Zukunft

Im Folgenden finden sie die zusammengefassten Ergebnisse der Diskussion an den Tischen:

1. Was ist schon gut in Schallmoos Mitte und soll erhalten bleiben

Schallmoos Mitte wurde von vielen Teilnehmer:innen als **lebendiger, gemischter Lebensraum** beschrieben. Die Mischung aus Wohnen, Arbeiten und alltäglicher Versorgung wird als große Stärke wahrgenommen, ebenso wie die Vielfalt an Menschen und Nutzungen. „Schallmoos ist so schön normal“.

Oft genannt wurde auch die Bedeutung von **sozialer Durchmischung und Offenheit**.

Schallmoos wird als ein Ort beschrieben, der für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen zugänglich ist und in dem sich verschiedene Lebensrealitäten begegnen können – das Gefühl, dass „alle da sein können“. Geschätzt wird auch, dass es hier noch preiswertes Wohnen, und damit zB Wohnungen für Studierende gibt.

Ein weiterer zentraler Aspekt ist die vorhandene **Alltagsinfrastruktur**. Nahversorgung und das Vorhandensein vieler unterschiedlicher Geschäfte werden positiv hervorgehoben. Auch die öffentliche Anbindung (zB. an den Bahnhof) wird positiv hervorgehoben. Angesprochen wurden häufig auch die vorhandenen kulturellen Einrichtungen bzw. die Kulturmeile.

Auch der **städtische Charakter** selbst wird geschätzt: die zentrale Lage, die Urbanität und das Gefühl, Teil eines aktiven Stadtlebens zu sein. Mehrfach wird auch betont, dass es trotz der zentralen Lage am Wochenende ein relativ ruhiges Gebiet ist.

Als bestehende wichtige **Treffpunkte** werden häufig das Restaurant Fuxn und der Dr.-Hans-Lechner-Park mit seinem Gemeinschaftsgarten „Die Pflanzerei“ genannt.

Im Hinblick auf große Grünflächen werden der Kapuzinerberg, der Dr.-Hans-Lechner-Park und die Grünfläche um das Schloss Robinighof genannt

2. Was soll sich verändern

Deutlich dominanter als die Bestandsqualitäten sind die Hinweise darauf, was sich verändern soll. Insgesamt ist ein starkes Bedürfnis nach positiven Veränderungen zu spüren. Ein zentrales Thema ist dabei die **Verkehrssituation**. Wiederholt wird kritisiert, dass der Stadtteil stark vom Verkehr geprägt ist und viele Straßenräume wenig Platz für andere Nutzungen lassen. Gewünscht werden:

- Verkehrsberuhigung
- mehr Raum für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen
- eine Reduktion der Dominanz des Autoverkehrs

Angemerkt wird auch die Lärmbelastung durch LKWs. Und vielfach werden mangelnde Querungsmöglichkeiten bei stark befahrenen Straßen erwähnt. Das Radfahren auf den Hauptverkehrsachsen wird häufig als gefährlich angesehen. Kritisiert werden auch die vielen großen versiegelten Parkplätze im Gebiet.

Eng damit verbunden ist der Wunsch nach mehr **Grün- und Freiräumen**. Häufig wird betont, dass es zu wenige Orte zum Verweilen, Abkühlen und Durchatmen gibt. Genannt werden:

- Begrünung und Umgestaltung von Straßenräumen
- kleine Grüninseln und Aufenthaltsorte

Häufig wird der Wunsch nach einer **Verbesserung der Aufenthaltsqualität** genannt. Der öffentliche Raum soll stärker als Lebensraum und weniger als reine Verkehrsfläche gestaltet werden.

Auch das Thema **Versiegelung und Hitze** spielt eine wichtige Rolle. Schallmoos wird als stark versiegelt wahrgenommen. Maßnahmen zur Begrünung und Kühlung werden als notwendig gesehen, mehr öffentliches Grün wird gewünscht.

Angemerkt wird, dass es zu wenige Räume und Räumlichkeiten gibt, die als **soziale Treffpunkte** für die Menschen im Stadtteil dienen.

Negativ erwähnt werden auch die vielen **gewerblichen Leerstände** und die zum Großteil eingeschossige Bebauung im Gewerbebereich.

3. Leitsätze für die Zukunft

Folgende Leitsätze lassen sich aus der dritten Diskussionsrunde bzw. den Kurzpräsentationen am Ende des World-Cafés ableiten:

Ein zentraler Leitsatz ist die Entwicklung von Schallmoos Mitte zu einem **lebenswerten, vielfältigen Stadtraum**, der mehr ist als ein Durchgangsort. Der Stadtteil soll als Ort des Aufenthalts, der Begegnung und des Alltagslebens gestärkt werden. „Schallmoos Mitte soll Lebensraum statt Verkehrsraum sein“.

Große Bedeutung hat die Entwicklung hin zu einem **grüneren Stadtteil**. Begrünungen und das Schaffen von qualitätsvollen **Angeboten für das Zu Fuß-Gehen und Radfahren** werden als zentrale Zukunftsaufgaben gesehen.

Aus „schiach“ soll „lebenswert“ werden. Baukultur soll im Stadtteil an Bedeutung gewinnen.

Ein häufig wiederkehrendes Motiv ist die Idee eines **offenen und inklusiven Stadtraums**. Schallmoos soll ein Ort bleiben, der für unterschiedliche Menschen zugänglich ist und soziale Vielfalt ermöglicht. Diese Offenheit wird als identitätsstiftend verstanden. Schallmoos Mitte soll auch ein Ort für kreative Menschen sein.

Darüber hinaus wird die **Stärkung von Nachbarschaft und Gemeinschaft** als Ziel formuliert. Öffentliche Räume sollen so gestaltet werden, dass sie Begegnung fördern und soziale Beziehungen unterstützen.

In Schallmoos Mitte soll auch die **Kultur** gestärkt werden, v.a. braucht es einen „Spiel“-Raum für kleinere kreative Szenen - „einen Festspielbezirk für die Salzburger:innen“. Damit wird Schallmoos Mitte auch für jüngere Menschen attraktiver.

Schallmoos Mitte soll ein **lebendiges ansprechendes Zentrum** haben und ein Mittelpunkt für ganz Schallmoos werden.

Und: „Schallmoos Mitte darf sich verändern“ und soll dabei „schön normal“ bleiben.





